

RUAG MRO International

Kontinuität, Stabilität und Verbesserungen standen 2019 bei den für eine Desinvestition vorgesehenen internationalen Aktivitäten von RUAG MRO International im Fokus. In allen Geschäftsbereichen wurden Optimierungen hinsichtlich der Marktpositionierung erreicht. Der Umsatz entwickelte sich mit wenigen Abstrichen wie geplant. Im EBIT mussten umfangreiche Wertberichtigungen und Sonderabschreibungen gebucht werden.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr der 2019 neu formierten Division RUAG MRO International entwickelte sich mit wenigen Ausnahmen planmäßig. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Umsatzzrückgang auf CHF 243 Mio. (CHF 272 Mio.). Dieser ist hauptsächlich auf den Verkauf der zivilen Schweizer Business-Aviation-Aktivitäten in der Schweiz zurückzuführen. Ein grösserer Einschnitt musste beim EBIT hingenommen werden. Er sank um CHF 39 Mio. auf CHF –63 Mio. Der Grund für diese Entwicklung liegt fast ausschliesslich in Wertberichtigungen und Sonderabschreibungen, die im Programm für die Herstellung der Dornier 228 notwendig wurden.

Der operative Fokus lag 2019 auf dem Auftrag, die einzelnen Aktivitäten optimal für den Verkauf oder für eine Joint-Venture-Partnerschaft vorzubereiten. Dafür galt es in dieser Transformationsphase vor allem Kontinuität, Stabilität und Verbesserungen sicherzustellen. Dies ist nicht zuletzt dank einer transparenten Kommunikation sowohl mit den Kunden und Partnern wie auch mit den Mitarbeitenden erfreulich gut gelungen.

Der grösste Geschäftsbereich Simulation & Training, für den ein Joint-Venture-Partner gesucht wird, entwickelte sich 2019 solide. Im Schweizer Geschäft mit dem Unterhalt und Betrieb der Gefechtsausbildungszentren der Schweizer Armee war das Volumen aufgrund von Verzögerungen auf Kundenseite leicht rückläufig. Die hohe Zufriedenheit des Kunden und das anstehende Upgrade der Anlagen sichern aber eine robuste Grundauslastung. Die Geschäfte mit der deutschen Bundeswehr und mit der französischen Armee entwickelten sich ebenfalls leicht rückläufig. Hier wurden Effizienzanpassungen im Hinblick auf eine nachhaltige Zukunft vorgenommen.

Uneinheitlich präsentierten sich die Aktivitäten am Standort Oberpfaffenhofen. Während die MRO Dienstleistungen für militärische Helikopter, Business-Jets und die Dornier 228 ein stabiles Volumen erreichten und insgesamt erfolgreich wirtschafteten, musste bei der Herstellung der Dornier 228 ein Verlust hingenommen werden. Erfreulich entwickelte sich demgegenüber der Bereich Business Aviation. Die Auslastung konnte gesteigert werden und für die Schweizer Business-Aviation-Standorte Genf und Lugano wurde mit der französischen Dassault Aviation im Berichtsjahr ein Käufer gefunden. Der Bereich Military Services, in dem hauptsächlich Unterhaltsleistungen für Helikopter der deutschen Bundeswehr erbracht werden, erreichte eine solide Grundauslastung und konnte neue Aufträge gewinnen. Ebenfalls zufriedenstellend entwickelten sich der Customer Support und die MRO Aktivitäten (Maintenance, Repair and Overhaul) für die Dornier 228. Unter anderem wurde der Unterhaltsvertrag mit der italienischen Armee erneuert.

Besser als geplant verlief das Berichtsjahr für die Business Unit Aviation International, die mit Standorten in Australien und Malaysia auf MRO Dienstleistungen für Militärflugzeuge fokussiert ist. Insbesondere Australien konnte sowohl das Volumen als auch die Marge markant steigern. Durch seine umfangreiche Beteiligung am US-amerikanischen Programm «Joint Strike Fighter» der Region Pazifik ist der Standort auch im Hinblick auf die Zukunft sehr gut positioniert.

Ausblick

2020 wird für RUAG MRO International ganz im Zeichen der Partnersuche stehen. Es ist geplant, sämtliche Desinvestitionen bis Ende 2021 abzuschliessen.

Die Geschäftsaussichten für 2020 und die kommenden Jahre präsentieren sich uneinheitlich. Für Simulation & Training sind mehrere langfristige Projekte in der Pipeline. So ist in der Schweiz ein umfangreiches Upgrade der Gefechtsausbildungszentren geplant und in Deutschland wie auch in Frankreich stehen grössere Ausschreibungen an. Neue Märkte eröffnen sich zudem in Asien und in den USA, wo im Berichtsjahr ein erster Auftrag gewonnen werden konnte.

Am Standort Oberpfaffenhofen wird der Bereich Military Aviation dank der neuen Aufträge für die NH90-Hubschrauber weiterhin eine gute Grundauslastung erreichen. Zudem stehen umfangreichere Ausschreibungen an. Für Business Aviation wird eine weitere kontinuierliche Verbesserung angestrebt. Mithelfen soll dabei auch die Kreuzqualifikation von Mitarbeitenden der beiden Bereiche Business Aviation und Military Services. Durch einen flexiblen Einsatz der Fachkräfte werden sich die Schwankungen in den Volumen von Business Aviation effizienter bewältigen lassen. Die MRO Dienstleistungen für die Dornier 228 stehen angesichts von weltweit 150 betriebenen Flugzeugen auf einem langfristig soliden Fundament.

Positiv sind die Aussichten für die internationalen Aktivitäten und dabei speziell für den Standort Australien. Zusätzlich zum in den nächsten Jahren wachsenden F-35-Programm wird in Zukunft auch die Super Hornet (F/A-18 E/F) für mehr Umsatz sorgen.

Kurzporträt

RUAG MRO International ist ein unabhängiger Anbieter, Betreuer und Integrator von Systemen und Komponenten für die zivile und militärische Luftfahrt weltweit. Als Hersteller (OEM) der Dornier 228, eines vielseitigen Flugzeugs für Spezialmissionen sowie Passagier- und Cargotransporte, fokussiert sich RUAG auf dessen Kundenbetreuung inklusive OEM-Support. Zudem entwickelt RUAG MRO International Simulations- und Trainingsanlagen für Live, Virtual oder Constructive Training (LVC-Training) für internationale Sicherheits- und Streitkräfte.

Kunden und Partner

Boeing, Bombardier, Embraer, Honeywell, Lockheed Martin, Ravenswood Solutions, Rockwell Collins, Pilatus, United Technologies, ausgewählte Sicherheits- und Streitkräfte wie auch Behörden und zivile Sicherheitsorganisationen weltweit

Zahlen und Fakten

Nettoumsatz:	CHF 243 Mio.
EBITDA:	CHF (44) Mio.
EBIT:	CHF (63) Mio.
Stellen (FTE):	1152
Basis:	Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malaysia, Australien, Vereinigte Arabische Emirate